Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Litteratur

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Visual Library

fänger zu raten: „Lesen Sie Äschylos Perser und machen Sie Konjekturen!" Diese Übelstände werden sich in den nächsten Jahren noch deutlicher herausstellen: Leute, die durch die neuesten Lehrpläne jeder geistigen Anstrengung entwöhnt sind und bei denen man zweifeln kann, ob sie vom Deutschen, Lateinischen oder Griechischen am wenigsten verstehen, sind ein ganz ungeeigneter Boden für die Züchtung des Bacillus criticus.

Und damit komme ich zum letzten Punkt. Schon jetzt ist die Forderung unabweislich, sich nicht mit den Prädikaten der Abiturientenzeugnisse zu begnügen, sondern selbst darauf zu sehen, daß der Student der klassischen Philologie über die wichtigste Grundlage gebietet, d. h. über eine genügende Kenntnis der alten Sprachen. Übungen im Gebrauche der griechischen und lateinischen Sprache sollten an jeder Universität abgehalten werden; der Anfänger würde gezwungen werden, sich an ihnen zu beteiligen, indem etwa die Aufnahme ins Seminar von dem vorherigen Besuch dieser Übungen abhängig gemacht würde. Wer nicht imstande ist, jeden nicht allzu schweren antiken Text mit einer gewissen Geläufigkeit zu lesen, der taugt nicht zum Lehrer der alten Sprachen.

Litteratur

Christian Donalitius Litauische Dichtungen. Übersetzt und erläutert von L. Passarge. Halle, Buchhandlung des Waisenhauses, 1894

Seitdem die vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft die aufschlußreiche Bedeutung des Litauischen im Kreise der europäischen Sprachenfamilien nachgewiesen hat, ist auch der vortreffliche Nationaldichter in dieser altertümlichen Natursprache, der evangelische Pfarrer Christian Donaleitis (Donalitius) aus dem vorigen Jahrhundert, immer wieder Gegenstand des gelehrten und poetischen Interesses gewesen. August Schleicher und der um das Litauische verdiente Pfarrer Nesselmann haben Ausgaben von ihm veranstaltet, Nesselmann auch eine Übersetzung, die zum Teil der Herausgeber des Donalitius zu Anfang dieses Jahrhunderts, L. J. Rhesa in Königsberg, versuchte. Beide Übersetzungen sind dem Originaltext gegenübergestellte Wortübertragungen.

Passarge will eine künstlerische Übersetzung geben. Inwieweit ihm dies in Bezug auf das Original gelungen ist, vermögen wir nicht zu beurteilen. Vielleicht sind die litauischen Hexameter des wackern Pastors, der in einer völlig rohen Sprache noch zur Zeit der allgemeinen französischen Verpönung des Hexameters (vor Klopstock!) auf eigne Hand sich dieser antiken Versart in seiner Volksmundart bediente, nach der metrischen und syntaktischen Seite nicht immer ganz einwandfrei. Diese und jene Wendung macht uns nicht ganz den derben, urwüchsigen Eindruck, der von dem Original gerühmt wird, und der auch in dieser Übersetzung im ganzen richtig wiedergegeben scheint. Aber es sind prächtige Genrebilder, mit einer erstaunlichen Freiheit und sprechender Naturtreue vorgetragen, sowohl die sechs Fabeln (aus dem Rhesaschen litauischen Äsop) wie das große idyllische Gedicht „Die Jahreszeiten" mit der dazu gehörigen Skizze „Der Schulze Fritz erzählt von einer litauischen Hochzeit." Der

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

nationale Brauch und die heimische Mythologie des „Perkunas," den unser volkstümlicher Pastor gelegentlich ruhig die Stelle des Herrgott vertreten läßt, machen die Dichtungen überdies dem Forscher wertvoll. Man sieht dem heitern Humor, mit dem diese kleine Welt erfaßt und künstlerisch gestaltet ist, nicht an, daß sein Besitzer sich redlich plagen mußte und die hohe Amtsgewalt und orthodoxe Regierung auch ihm schon sein Leben und Predigtamt verbitterte und erschwerte. Der poetische Pastor war zugleich ein tüchtiger Musiker, Physiker und Mechaniker. Er verfertigte Barometer und Thermometer und hat sogar Klaviere gebaut.

A Journey in other Worlds. A romance of the future by John Jacob Astor. Illustrated. Third Edition. Berlin, Karl Ulrich & Comp., 1894

Im Jahre 2000 hält der Präsident der Terrestrial Axis Straightening Company den Aktionären der Gesellschaft einen Vortrag, worin unter anderm eine Übersicht der wissenschaftlichen und politischen Entwicklung seit 1870 gegeben wird. Das Wettrüsten der europäischen Staaten habe für die spätern Geschlechter und namentlich für die angelsächsische Rasse die wohlthätigsten Folgen gehabt. Die Erfindung immer furchtbarerer Zerstörungswerkzeuge habe einerseits den Krieg für immer unmöglich gemacht, andrerseits die Metalltechnik und die Chemie auf die höchste Stufe der Vollkommenheit gebracht; und nachdem die Staaten des europäischen Festlands durch ihre Eifersucht schon gehindert worden seien, ihre Herrschaft über die unzivilisirten Erdteile auszubreiten, seien sie schließlich auch noch durch ihre Finanznot, durch das Volkselend und die daraus entstandne Sozialdemokratie gezwungen worden, die Reste ihres Kolonialbesitzes an die Engländer und die Nordamerikaner zu verkaufen, sodaß diesen die Herrschaft über die Erde zugefallen und die englische Sprache die Weltsprache geworden sei. Um dieses Gedankens willen, der Beachtung verdient, erwähnen wir diesen Phantasieroman, ein Gemisch von Bellamy und Jules Verne. Die Erdachse soll senkrecht zu ihrer Bahn gestellt werden, damit jede Zone ihr gleichmäßiges Klima erhalte (was, wenn es ausführbar wäre, eine große Dummheit sein würde, weil gerade die schiefe Stellung eine so weite Verbreitung menschlicher Kultur ermöglicht), und zwar durch künstliche Wasserströmungen an den Polen, die dort Gewichtsverschiebungen erzeugen. Da sich der Jupiter der gewünschten Achsenstellung erfreut, so wird eine Deputation hinaufgeschickt, um sein Klima zu erforschen. Die „Durchquerung" des Weltraums in einem dicht verschlossenen Fahrzeuge ist eine Kleinigkeit, nachdem man gelernt hat, die Elektrizität und den Magnetismus in allen ihren Formen, auch als „Apergy" (Abstoßungskraft) zu verwenden. Die Flora und Fauna des im Jurazeitalter stehenden Jupiter und des noch jüngern Saturn, wohin die Weltenbummler einen Abstecher machen, und namentlich die Kämpfe mit den vorweltlichen Ungeheuern werden sehr wirkungsvoll beschrieben. Dem mystischen Zuge, mit dem das letzte Jahrzehnt unsers Jahrhunderts gegen die Herrschaft der exakten Wissenschaften reagirt, wird durch Geistererscheinungen, Visionen, fromme Mahnungen und religiöse Erweckungen Rechnung getragen, die die Reisenden auf dem Saturn erleben. Selbstverständlich ist das Buch mit naturwissenschaftlicher Gelehrsamkeit vollgestopft; die Ausstattung ist glänzend.

Für die Redaktion verantwortlich: Johannes Grunow in Leipzig
Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig. — Druck von Carl Marquart in Leipzig

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG